

36) Lebensbilder hervorragender Katholiken des neunzehnten Jahrhunderts. Nach Quellen bearbeitet und herausgegeben von Johann Jakob Hansen, Pfarrer. Mit 22 Abbildungen. VIII und S. 382. 8°. Paderborn 1901. Bonifatiusdruckerei. M. 3.60 = K 4.32.

Die religiösen Umnäwzungen im XVI. Jahrhunderte haben dem deutschen Volke den Zusammenhang mit seiner glorreichen Vergangenheit im Mittelalter soweit benommen, daß es erst im abgelaufenen Jahrhunderte ernstlichen Geschichtsforschern gelang, die historische Wahrheit wieder auszugraben. Und die fortgesetzten Angriffe unserer Romstürmer bringen es schon bald dahin, daß auch wir die großen Männer in unseren Reihen nicht mehr sehen und unser Auge mehr auf den menschlichen Schwächen haften lassen. Daher hat sich der Verfasser vorliegenden Buches eine notwendige und dankbare Aufgabe gestellt. Seitdem die Heiligenlegende aus der Volkslektüre leider immer mehr verdrängt worden ist, haben weite Kreise die Fühlung mit dem katholischen Leben verloren. Aber dieses Buch ist geeignet, auch in solchen Kreisen verbreitet zu werden. Möge der Verfasser nur bald in die Lage kommen, den Vorsatz auszuführen, „demnächst eine zweite Serie Lebensbilder folgen zu lassen“.

B.

37) Anstandsbüchlein für Kinder. Mit einem Anhang für die reifere Jugend. Von Anna Fasching, Lehrerin. kl. 8°. 144 S. Geb. in Ganzleinen 80 h = 90 Pf. Durch die Post 90 h. Einz.-Ursfahr 1902. Verlag kath. Preßverein.

Dieses schlicht und einfach, in herzenswarmem Tone geschriebene Anstandsbüchlein empfehlen wir allen Lehrpersonen, Katecheten, Eltern und Erziehern zur weitesten Verbreitung. Es ist aus der täglichen Erfahrung einer Lehrerin hervorgegangen und hat darum höchst praktischen Wert. Das schön und solid gebundene Büchlein ist ein sehr nützlichcs Geschenk für jedes Schulkind, nicht minder aber auch für die der Schule entwachsene Jugend. Im folgenden geben wir den Inhalt des Büchleins: 1. Was ist Anstand? — 2. Wer war der erste Anstandslehrer? — 3. Der Anstand gegen Gott; Benehmen in der Kirche. — 4. Religiöser Anstand außerhalb des Gotteshauses. — 5. Anstand im Benehmen gegen die Diener der Kirche. — 6. Anstand in der Schule; Benehmen gegen Lehrpersonen. — 7. Anstand zu Hause. — 8. Anstand beim Aufstehen, Ankleiden und Schlafengehen. — 9. Anstand bei Tische. — 10. Vom anständigen Betragen der Kinder gegen ihre Eltern. — 11. Anstand im Betragen gegen Geschwister. — 12. Anstand im Benehmen gegen Diensthoten. — 13. Anstand im Betragen gegen Nachbarn, Hauseigentümer oder Mietparteien. — 14. Liebevolles, anständiges Benehmen in der Krankheit und gegen Kranke. — 15. Anstand in Gang und Haltung und außer dem Hause. — Anhang. Für die reifere Jugend. — 16. Die Sprache. — 17. Etwas über gesellschaftliche Unterhaltungen. — 18. Ein Wort über Lektüre. — 19. Ueber Ausflüge. 20. Anstand auf Reisen. — 21. Etwas über die Korrespondenz. — 22. Einige Worte über Freundschaften.

38) Die heilige Familie Jesus, Maria und Josef. Katholisches Gebet- und Belehrungsbuch. Von B. B. Lantenschlager, Pfarrer. Mit bischöflicher Approbation. 16°. 391 S. m. farb. Titelbild. Augsburg 1899. B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung.

Ein liebes und sehr wertvolles Gebetbüchlein, das in jeder Familie großen Segen stiften muß, wenn es fleißig benützt wird. Besonders der 2. Teil „Belehrungen zu einem christlichen Lebenswandel“ ist vorzüglich.

Kurz und gut sind da die Pflichten der einzelnen Familienglieder zusammengestellt und doch so, daß auch dem Kind das Buch ruhig in die Hand gegeben werden darf, ohne Aergernis fürchten zu müssen. Möge das Büchlein die weiteste Verbreitung finden, namentlich dort, wo der Verein der heiligen Familie eingeführt ist. (Seite 14 soll stehen: 100 Tage Ablaß, statt 1000.)

Enns, Ob.-Nest.

J. Grosam.

39) **Alle Wege führen nach Rom.** Vertrauliche Briefe zweier die Wahrheit liebenden Seelen, herausgegeben von J. Schreiber C. M. Zweite Aufl. 8°. 195 S. Regensburg 1899. M. 1.40 = K 1.68.

Eine junge protestantische Erzieherin besucht auf einer Ferienreise in Begleitung ihrer Mutter Verwandte in Köln, darunter auch einen Vetter, der katholischer Priester in einer religiösen Genossenschaft ist. Mutter und Tochter, die noch nie den Fuß in ein katholisches Kloster gesetzt, brennen vor Begierde, den schrecklichen Ort zu sehen, von dem man ihnen von Jugend auf eine so schauerliche Vorstellung beigebracht, finden aber alles ganz anders, als sie erwartet. Die junge, wohlunterrichtete Dame läßt sich mit ihrem Vetter in einen Disput über Unterscheidungslehren ein und ihres Sieges sicher, sucht sie die katholischen Lehren tüchtig zu brandmarken, kommt aber darauf, daß sie vielfach irrige Anschauungen darüber hatte. Beim Abschiede übergibt der Ordensmann der Dame Wisemans vortreffliches Buch „Fabiola“ mit der Bitte, ihr Urteil darüber abzugeben. Daraus entwickelt sich ein Briefwechsel, der schließlich zur Konversion der Dame führt. Sie muß eine vortreffliche Stellung aufgeben, muß ihres Glaubens wegen die ärgsten Unbilden ihrer protestantischen Verwandten erdulden, ist aber trotz alledem innerlich glücklich und zufrieden.

Die Briefform ist nicht etwa bloß die Einkleidungsform für die Kontroverse, die Briefe sind offenbar wirklich so geschrieben, wie sie uns vorgelegt werden. Darin liegt aber auch das Anziehende des ganzen Büchleins, das nach Inhalt und Ausstattung alle Empfehlung verdient. — Gr.

40) **Volksmissionen und Exerzitien.** Praktische Winke für Seelsorger, in deren Gemeinden solche Übungen gehalten werden. Von P. Max Kassiepe Obl. M. J. 124 S. 8°. Brosch. Kevelaer 1902. Butzon und Verker. M. 1.50 = K 1.80.

In diesem Buche werden von einem erfahrenen Missionär in kurzer, aber erschöpfender Weise Anleitungen für die Seelsorgegeistlichkeit gegeben, um eine Mission mit Nutzen für die ganze Gemeinde zu halten. Das Buch dürfte besonders solchen Seelsorgern gute Dienste leisten, welche zum ersten Male eine Mission in ihrer Pfarrei halten lassen. Verschiedene Einwände gegen die Missionen und Exerzitien werden in demselben kurz, aber schlagend widerlegt.

An der Hand dieses Büchleins kann sich jeder die Sorgen, welche ein so außerordentlicher Akt mit sich bringt, bedeutend erleichtern und verringern. Der kürzere Abschnitt über Laien- und Volksexerzitien ist sehr lezenswert. Das Buch behandelt Wesen und Zweck der Mission, Vorbereitungen zu einer Mission, Verlauf der Mission, die Zeit nach der Mission und Missions-Erneuerung. Der Anhang bringt den berühmten Brief des heiligen Alphonsus über den großen Nutzen der heiligen Mission, Dispositionen für Predigten zur Vorbereitung, ferner verschiedene Formulare für Fragebogen, Missionsordnungen, Missionsandenken etc.

Die Bestimmung der Paderborner Missionsordnung (S. 44), in Betreff der Zulassung von Fremden zur Missionsbeichte dürfte sich bei uns in Oesterreich nicht durchführen lassen. Das Buch, das aus der Praxis und für die Praxis geschrieben ist, sei allen Seelsorgern bestens empfohlen. B.